

Peckelsheimer auf Medaillen-Jagd

Lebenshilfe bei den Special Olympics

■ Von Astrid E. Hoffmann

Peckelsheim (WB). Die Reise nach Neuss hat sich gelohnt. Die Boccia-Spieler der Lebenshilfe Brakel aus der Wohngruppe in Peckelsheim haben von den Special Olympics acht Medaillen in den Farben Gold, Silber, Bronze mit nach Hause gebracht.

»Ich will gewinnen, und wenn ich nicht gewinnen kann, so will ich mutig mein Bestes geben«, zitierte Ralf Kleine das Motto der Special Olympics in Neuss. Dort trafen sich 1000 Sportler um in zwölf verschiedenen Sportarten ihre Meister zu küren. Bei den Boccia-Wettbewerben waren 45 Spieler auf der Bahn. Das besondere an dieser Olympiade für geistig behinderte Sportler ist der Integrationsgedanke. So genannte Nichtbehinderte treten als Unified-Partner gemeinsam mit den Olympioniken im Doppel an.

Delegationsleiter Sebastian Krull, Betreuerin Lena Andres und Unified-Partnerin Manuela Hartinger reisten mit den acht Boccia-Akteuren bereits einen Tag vor den Spielen in Neuss an, um sich in Ruhe vorbereiten zu können. Sie alle wussten, was sie mit der Boccia-Kugel können, doch während der Wettkämpfe waren sie auf sich allein gestellt und so ein Vergleichskampf vor Zuschauern sorgte natürlich für ein wenig Lampenfieber. Am ersten Tag erfolgte die Klassifizierung. Die Sportler mussten mit ihren Kugeln festgelegte Distanzen werfen. Die Besten kamen in die Gruppe eins, die Zweitbesten in die Gruppe zwei und so weiter. Jörg Orth, Ralf Kleine und Adolf Köring gelang gleich der Sprung in die beste Gruppe. Silvia Schwill landete im Einzel in Gruppe drei.

Am Abend des ersten Tages war die große Eröffnungsfeier in der Eissporthalle. Die Olympiafahne wurde gehisst und das Feuer entzündet. Dann kam der Wett-

kampftag. »Ich fand es nicht schwerer als in Hannover«, sagte Silvia Schwill, die bereits im Vorjahr in Niedersachsens Landeshauptstadt Gold gewonnen hatte. Ihr gelang es auch diesmal mit ihrer Boccia-Kugel am nächsten an die Zielkugel heranzukommen. Das war Gold im Einzel. Doch damit nicht genug, mit ihrem Doppelpartner Ralf Kleine holte sie sich noch einmal Gold. Kleine hatte ebenfalls Gold im Einzel gewonnen. Der sonst als Leichtathlet gestartete Jörg Orth holte zu seiner Premiere im Boccia die Silbermedaille im Einzel. Mit Doppelpartner Adolf Köring gab es noch eine Bronzeplakette oben drauf. Köring hatte zuvor Bronze im Einzel gewonnen. Ihre Kugeln knapp an den Medaillenrängen vorbei geschoben hatten das Unified-Team Manuel Hartinger und Marion Rissel sowie das Doppel Ursula Neudeck und Heike Jochheim. Für sie gab es das grüne Band für Rang vier. Platz vier hieß es im Einzel auch für Ursula Neudeck, Heike Jochheim kam auf Platz fünf. Diesen Rang erzielte auch Debütant Dirk Scheerer.

»Besonders schön für uns alle war, dass wir Bekannte von den Wettbewerben in Paderborn und Hannover wieder getroffen haben«, sagte Manuela Hartinger, die beim Landeswettbewerb in Paderborn und bei den Bundesspielen in Hannover jeweils als Unified-Partner im Einsatz war.

Ein Höhepunkt war noch mal die Abschlussfeier auf dem Münsterplatz. »Es hatte den ganzen Tag geregnet, doch als die Veranstaltung begann, kam die Sonne raus«, berichtete Sebastian Krull, in dessen Händen die Organisation für das Team lag. Die Olympiafahne wurde eingeholt und den Vertretern aus Hamm überreicht, denn dort werden die Landesspiele stattfinden. »Vom 14. bis 18. Mai 2018 sind die Bundesspiele in Kiel«, sagte Ralf Kleine.



Manuel Hartinger (Unified-Partner/links) und Sebastian Krull (rechts) freuen sich mit den Boccia-Spielern der Lebenshilfe-Wohngruppe in Peckelsheim über acht Medaillen bei den Special Olympics in Neuss (von links): Ursula Neudeck, Dirk Scheerer, Marion Rissel, Jörg Orth, Adolf Köring, Ralf Kleine, Silvia Schwill und Heike Jochheim. Foto: Astrid E. Hoffmann

25 Oldie-Teams sind am Start

Auslosung im Ü32-Kreispokal

Niesen (WB). Beim Sportfest in Niesen sind die Gruppen für den Altherren-Kreispokal Ü32 ausgelost worden. 25 Teams sind mit dabei. Erster Spieltag ist Samstag, 9. September. Weiter als Gruppenspieltage angesetzt sind 23. September, 14. Oktober sowie 11. und 25. November. Mit dem Achtelfinale geht es am Samstag, 14. April 2018, weiter. Das Viertelfinale soll am 28. April gespielt werden, das Halbfinale am 5. Mai und das Endspiel am 12. Mai.

Hier die Vorrundengruppen im Überblick: **Gruppe A:** SV Herste, SG Belleren/Aa Nethetal/Böken-dorf, SV Bredenborn, SG Büne/Körbecke/Manrode, TuS Luch-

tringen.

Gruppe B: SV Dringenberg, Phönix Höxter, SG Brenkhausen/Bosseborn/Lütmarshagen, FC Westheim-Oesdorf, SpVg. Brakel.

Gruppe C: FC Stahle, SG Dalhausen/Tietelsen/Rothe, SG Nieheim-West/Bergheim, TuS Willebadessen, SG Altenbergen/Wörden.

Gruppe D: TSC Steinheim, SV Borgholz/Natzungen, SG Siddesen/Niesen, FC Weser, SV Holzhausen.

Gruppe E: SG Drenke/Würgassen, SV Fürstenau/Bödexen, SG Peckelsheim/Eissen/Löwen/Bonenburg, SG Vinsebeck/Sand-ebeck, VfR Borgentreich.



Die Besten waren auf der 18 Kilometer Strecke bereits am Start vorne (Markus Böödeker (Nummer 455), Mathias Nahen (leicht verdeckt) zwischen den beiden), Wolfgang Freitag (426) und Stefan Bukowski (405). Fotos: Heinz Wilfert

Duo drückt auf die Tube

Nahen und Böödeker beim Hembser Drei-Dörfer-Lauf vorn

■ Von Heinz Wilfert

Hembesen Viermal hintereinander hat Mathias Nahen das 18-Kilometer-Rennen beim Volkslauf in Hembesen gewonnen. Auch bei der fünften Auflage triumphierte der Top-Läufer aus Bad Driburg.

Bei seinem fünften Erfolg musste der Sieger vom TV Jahn Bad Driburg aber mächtig kämpfen, denn sein Vereins- und Trainingskamerad Markus Böödeker blieb ihm bis ins Ziel dicht auf den Fersen. Am Ende trennten beide nach 18 kräftezehrenden Kilometern nur wenige Sekunden: für Nahen wurden 1.09.38, für Böödeker 1.09.41 gestoppt, der aber seine Zeit aus dem Vorjahr um fast zwei Minuten unterbot. Die beiden Driburger waren die gesamte Strecke Seite an Seite gelaufen.

TEMPO AM BERG

Bis zum ersten Berg hatte der spätere Dritte Stefan Bukowski (1.10.55, vereinslos) noch das Tempo bestimmt. Als Nahen im Anstieg verschärfte, konnte Bukowski nicht folgen. Mathias Nahen war nach dem Zielanlauf wie der Zweite erstaunlich frisch. »Heute herrschten gute Verhältnisse. Nur der Wind störte ein wenig«, so das siegreiche Duo. Nahen ist nach einer längeren Verletzungspause wieder voll im Training und gut in Schuss. »Vielleicht starte ich im Herbst beim Rothaarsteig Marathon«, kündigte er an.

Vierter wurde Wolfgang Freitag (1.13.54, Delbrück läuft), der mit den beiden Siegern regelmäßig trainiert und humorvoll meinte: »Wir hatten eigentlich ausge-macht, dass die auf mich warten.« Eine beachtliche Leistung zeigte Firas Nehmu. Der 19-Jährige vom TuS Ovenhausen belegte in 1.20.41 unter den 77 Teilnehmern einen starken achten Platz. Stark lief auch Josef Müller (TuS Hembesen). Der M 55 Altersklassenläufer wurde Zehnter in 1.21.37.

HÜTHER WIEDER VORN

Schnellste Frau war Elffe Hüther (VfB Salzkotten in 1.29.27) vor Anne-Karina Schlütting (HTSV Leiberg, 1.30.42), Ursula Lause (VfB Salzkotten, 1.33.59), Stefanie Nahen (TV Jahn Bad Driburg, 1.38.31) und Rebecca Binnie-Pott (1.39.37, NSU).

Der 36-jährige Marcel Bücker (Delbrück läuft) konnte seine gute Leistung in Hembesen erst gar



Viele Teilnehmer waren im Schülerlauf über 1000 Meter in Hembesen am Start. Schon am Start kämpften die jungen Läuferinnen und Läufer um ihre Positionen.

nicht glauben. »Nach dem Start war ein ganzer Pulk von Läufern zusammen. Plötzlich war ich alleine vorne, weil alle auf die 4,9 Kilometer Strecke abgoben.« Der Sieger lief seinen Rhythmus weiter und siegte überlegen in 37.51. »Die Zeit ist für mich super, sie liegt im Bereich meiner Bestmarke«, freute sich Bücker.

SCHNELLER SCHOPPMEIER

Zweiter wurde Yuriy Bersonov (38.48, Paderborn), dritter Martin Schoppmeier (39.39, SV Brenkhausen-Bosseborn). »Mit dieser Platzierung hatte ich gar nicht gerechnet«, so Schoppmeier. Platz fünf belegte Josef Struck (40.18, SV Kollerbeck), siebter wurde Matthias Berkemeier (41.12, TV Jahn Bad Driburg). »Anfangs konnte ich mit der Führungsgruppe mithalten. Dann lief es nicht mehr rund, weil mich Seitenstecher quälten«, so der Youngster.

Auf den Platz acht und neun folgten Thorsten Seemann (41.22) und Klaus Menne (41.30, beide NSU Brakel). Viktoria Rath (Delbrück läuft) war schnellste Dame, sie belegte Gesamtplatz elf (42.41) dicht gefolgt von Maria Albrecht (43.39, NSU Brakel) und Elke Wolf (SCC Scharmede, 44.25). Insgesamt erreichten 110 Läuferinnen und Läufer das Ziel über zehn Kilometer.

JUNGE WILDE SIEGEN

Die jungen Wilden bestimmten das Tempo über 4,9 Kilometer. Sieger Jan-Erik Wagemann aus Otterbergen (16.58, LC Paderborn) kennt die Strecke vom Training und teilte sich sein Rennen perfekt ein. »Als die Verfolger näher

kamen, konnte ich Gas geben.« Der Sieg von Wagemann, der noch Reservent hatte, war nie gefährdet. Allerdings trauert der junge Läufer immer noch der verpassten DM-Norm über 1500 Meter nach. Zweiter wurde Jan Holtbrügge (17.20, LF Lüchtringen), dritter Devon Grass (17.25, LC Paderborn). Auf Platz vier landete Marcel Holz (18.04, LC Paderborn), fünfter wurde Stefan Rustemeier (18.13, TuS Willebadessen). Sehr erfreulich waren die Plätze neun und zehn für den 15-jährigen Felix Multhaupt (19.27, TuS 13 Hembesen) und Luca Soares (19.35, SV Reelsen).

Schnell unterwegs war Klara Kuhnaupt (21.09, Warburger SV 1884) als fünfzehnte und schnellste weibliche Läuferin vor den Schwestern Alina (21.26) und Klara

Nahen (21.27, beide LC Paderborn). Neehmu Yasser (3.24, TuS Ovenhausen) vor Mia Kuhaupt (3.38, Warburger SV) und Nils Deppe (3.39, LV Bördeland) lautete der Einlauf über 1000 Meter der Schüler. Vierter war Leonhard Rustemeier (3.47, TV Jahn Bad Driburg).

FAST 500 STARTER

Mitorganisator Rainer Müller vom TuS 13 zog nach dem 12. Hembser Drei-Dörfer-Lauf eine überaus positive Bilanz. »Wir haben erneut zugelegt und fast die 500-Teilnehmer-Grenze geknackt.«

Ein Grund für die starke Beteiligung sei, dass man nicht in Routine verfallt und auch auf Startfelder für die Schüler verzichte. 76 Teilnehmer beim Schülerlauf bestätigten diesen Weg.



Die Schnellsten über 4,9 Kilometer: Sieger Jan Erik Wagemann (Zweiter von rechts); Jan Holtbrügge (links), Devon Grass (Mitte), Marcel Holz (rechts) und Stefan Rustemeier (Zweiter von links).